

**Augsburger Allgemeine Zeitung, 08.10.2003**

## **Eine Frau zwischen Krieg und Frieden**

### **Sumaya Farhat-Naser spricht in Königsbrunn**

Königsbrunn (lip/has).

Ein hochkarätiger Besuch kommt am Montag, 13. Oktober, nach Königsbrunn: Auf Einladung des Königsbrunner Weltladens spricht die Palästinenserin Sumaya Farhat-Naser über ihre Arbeit als Friedensaktivistin im Krisengebiet Palästina und Israel. "Es ist eine Frau, die der Landesbischof Johannes Friedrich einmal als Feministin bezeichnete, welche die Männer verändert und Vorträge hält, die allein durch ihre Anwesenheit fesseln", so Gerlinde Ostermeier vom Weltladen. Beginn des Vortrages ist um 20 Uhr im Pfarrsaal St. Ulrich (Bgm.-Wohlfarth-Straße 41).

Eine Reihe von Preisen und Auszeichnungen hat Sumaya Farhat-Naser (geboren 1948 in Birseit bei Jerusalem) schon für ihren Einsatz für Frieden und Gerechtigkeit bekommen: Als erste Frau bekam sie zum Beispiel im Jahre 2000 den Augsburger Friedenspreis, und bereits 1995 erhielt sie den Bruno-Kreisky-Preis für Menschenrechte, um nur zwei ihrer vielen Auszeichnungen zu nennen. 1989 erhielt sie außerdem die Ehrendoktorwürde der Universität in Münster. Und sie gehört seit drei Jahren dem Vorstand des "Global Fund for Women" in San Francisco an. 1994 gründete sie den "Jerusalem Link", der palästinensische und israelische Frauen zusammenbrachte.

Die Friedensaktivistin reist durch die Welt, und hält Vorträge über "meine Hoffnung der friedlichen Kommunikation unter den verfeindeten Menschen in meinem Land." Sumaya Farhat-Naser wuchs nahe Ramallah in Palästina auf. Mit ihrer Forderung nach Frieden und Gesprächen zwischen den verfeindeten Parteien beginnt sie zu allererst bei sich selbst: Als palästinensische Christin arbeite und lebe sie bewusst im moslemischen Gebiet. Intensiv führe sie dort Gespräche mit den Menschen, um Vorurteile untereinander abzubauen.

Sie weiß aber auch, dass beide - Israelis und Palästinenser - Raum zum Leben brauchen. "Eine Gerechtigkeit bei der Raumverteilung würde auch zu Frieden und Versöhnung führen", so die Friedensaktivistin.

Zwei Bücher geschrieben

Zwei Bücher hat Sumaya Farhat-Naser bereits geschrieben: Ihren Weg "durch die Patriarchie der Gesellschaft" beschreibt sie in ihrem ersten Werk "Thymian und Steine." In ihrem neuesten Buch "Verwurzelt im Land der Olivenbäume" schildert sie jene "Realität der eskalierenden Gewalt und der zunehmenden Perspektivlosigkeit unter den Menschen". Beide Bücher können am Montag, nach ihrem Vortrag, gekauft werden. Sumaya Farhat-Naser wird sie auf Wunsch auch signieren.

Karten für den Vortrag gibt es im Vorverkauf im Königsbrunner Kulturbüro (Rathausstraße 2) oder im Weltladen (Bgm.-Wohlfarth-Straße 38).

**08.10.2003**